

D. BURLJUK

Das neuentdeckte Gesetz aller der obengenannten Künstler ist aber nur eine aufrechtgestellte Tradition, deren Ursprung wir in den Werken der „barbarischen" Kunst sehen: der Aegypter, Assyrier, Skythen usw. Diese wiedergefundene Tradition ist das Schwert, welches die Ketten des konventionellen Akademismus zerschlug und die Kunst frei gab, so dass sie in der Farbe und in der Zeichnung (Form) aus der Dunkelheit des Sklaventums sich auf den Weg des hellen Frühjahrs und der Freiheit stellen konnte.

Das was erst bei Cézanne, dem „Schwerfälligen", und dem krampfhaften van Gogh für die „Handschrift" dieser Künstler gehalten wurde, ist eben etwas Grösseres: es ist die Offenbarung der neuen Wahrheiten und Wege.

Und diese sind:

1. Die Verhältnisse des Bildes zu den graphischen Elementen desselben, die Verhältnisse des Dargestellten zu den Elementen der Fläche (was wir als einen Wink schon in der ägyptischen „Profilmalerei" sehen).

2. Das Gesetz der verschobenen Konstruktion — die neue Welt der Zeichnungskonstruktion! Das damit verbundene

3. Gesetz der freien Zeichnung — (Hauptvertreter — Kandinsky, auch in den besten Werken von Denissow und besonders klar in den „Soldaten" von Larionoff zu sehen).

4. Die Anwendung mehrerer Standpunkte (was in der Architektur als ein mechanisches Gesetz längst bekannt war), das Vereinbaren der perspektivischen Darstellung mit der Grundfläche, d. h. Verwendung mehrerer Flächen (Jakulow — „Café chantant").

5. Die Behandlung der Flächen und ihre Ueberschneidungen (Picasso, Braque, in Russland — W. Burljuk).

6. Das spektative Gleichgewicht, welches die mechanische Komposition ersetzt.

7. Das Gesetz der farbigen Dissonanz (Maschkow, Kantschalowsky).

Diese Prinzipien bieten unerschöpfliche Quellen der ewigen Schönheit. Hier kann jeder schöpfen, wer Augen bekam, die den versteckten Sinn der Linien, der Farben sehen können. Das ruft, lockt und zieht den Menschen an!

So wurde definitiv das Band zerrissen, welches die Kunst durch allerhand Regeln an die Akademie fesselte: Konstruktion, Symmetrie (Anatomie) der Proportionen, Perspektive usw. — die Regeln, welche jeder Talentlose schliesslich leicht beherrscht —, die malerische Küche der Kunst!

Alle unsere Fach- und Gelegenheitskritiker sollten die ersten sein, welche verstehen sollten, dass es höchste Zeit ist, den dunklen Vorhang zurückzuschlagen und das Fenster der echten Kunst zu öffnen!





